

Der Benergie-Cup mit 36 Juniorenteams aus ganz Europa ist in vollem Gange – und Gastgeber Union 60 setzt ein dickes Ausrufezeichen



Kleine Kicker, großer Einsatz: Auf sechs Feldern ging es am Sonnabend beim Benergie-Cup – so wie hier zwischen Union 60 und den Grün-Weißen aus Wolfsburg – ordentlich zur Sache zwischen den U 11-Teams.

Bremen. Er erinnert sich noch gut, welche Vorstellung ihn in dieses Turnier begleitet hatte. „Vorher habe ich nur gedacht: Hauptsache, wir haben Spaß“, sagt der kleine Pekka, Torhüter von Union 60. Nun, aus Spaß wurde wie so oft Ernst – aber der verschaffte ihm dann sogar für noch ein bisschen mehr Freude. Mit dem Team des FC Union 60, dem Gastgeber beim großen Juniorenturnier Benergie-Cup in der Pauliner Marsch, sorgte Pekka nämlich für eine echte Sensation: Die Bremer Kicker besiegten den VfL Wolfsburg mit 1:0. Das fand Pekka natürlich „ziemlich gut“.

Derweil strahlte die Sonne über den insgesamt sechs Spielfeldern, reges Treiben herrschte auf der Anlage am Rollsportstadion. Mittendrin: Christian Schlemm vom Veranstalter CS Sport & Event. Schon bevor Union für den überraschenden Erfolg gesorgt hatte, war der Organisator von dem, was bei seinem Wettbewerb geboten wurde, überzeugt gewesen: „Die Spiele finden auf einem hohen Niveau statt.“ Es verwunderte allerdings niemanden, dass es vor allem die bekannten Namen waren, die für die stärksten Leistungen gesorgt hatten: Neben Unions Nachbarn Werder Bremen auch der Bundesliga-Nachwuchs aus Köln, Leverkusen und Berlin sowie die Teams aus Porto (Vorjahreszweiter) und Mallorca.

Auch die U 11 von Fortuna Düsseldorf wusste zu überzeugen, und zwar in ganz besonderer Form. Denn die jungen Rheinländer waren ohne Gegentor durch die Vorrunde marschiert. Ganz anders erging es dem Nachwuchs von Hannover 96, der sich unerwartet keinen Platz unter den 24 besten Teams (Meisterrunde) sichern konnte und deshalb an den Platzierungsspielen 25 bis 36 (Plusrunde) teilnehmen musste.

Insofern wusste Pekka schon ganz gut, was seinem Union-60-Team mit dem Erreichen der Meisterrunde gelungen war: „Das hätte ich nicht gedacht.“ Den Erfolg über die favorisierten Wolfsburger bezeichnete der junge Torhüter allerdings nur als ein „bisschen verdient, obwohl wir unheimlich gekämpft haben“. Tatsächlich hatten die Niedersachsen ziemlich viel Druck

entwickelt und Pekka sogar zu einigen Großtaten gezwungen. „Wolfsburg war die klar bessere Mannschaft“, kommentierte Feldspieler Fynn die recht einseitige Partie. Aber am Ende war das Konzept eben doch aufgegangen – und damit verband er ein „Lob an unsere Trainer.“

Schließlich hatten Andreas Krause und Oliver Tietz den Spielverlauf recht gut vorhergesehen. „Wir sollten hinten dichtmachen und vorne einen Konter landen“, meinte Fynn zur Bremer Taktik. Nachdem seinem Teamkollegen Lino dann das Tor des Tages gelungen war, gestaltete sich der Rest fast schon als Formsache für den jungen Kicker: „Danach standen wir sehr tief und hatten auch etwas Glück.“ Als dann der Schlusspfiff ertönte, der 14 lange Minuten des Bangens beendete, da war Fynn aber noch gar nicht klar, was sein Team gerade geschafft hatte. Erst etwas später dämmerte ihm: „Man realisiert, dass wir gerade einen richtig großen Klub geschlagen haben.“

Die Gelegenheit, den zahlreichen Gegnern mit klangvollen Namen ein Bein zu stellen, besteht auch noch an diesem Sonntag – ab 9 Uhr werden Meister- und Plusrunde fortgesetzt. Dann dauert es aber nicht mehr lange, und es wird wieder mal ernst in diesem Turnier. Denn schon bald beginnen die Platzierungsspiele, gegen 13.30 Uhr soll dann das Endspiel um den Benergie-Cup stattfinden. Es sieht zwar nicht so aus, als ob Pekka und Fynn dann noch dabei sein werden. Doch eine Menge Spaß werden sie vorher sicher gehabt haben.

Verfasser: Stefan Freye